

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg

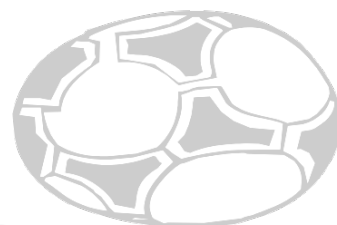
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Gehörlosen-Fußballsport



1965
in
Washington/USA





Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg

Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



10. Gehörlosen-Weltspiele im Herren-Fußball vom 27.06. bis 03.07.1965 in Washington/USA

Harte Wettkämpfe unter glühender Sonne in Amerika



Sie wurden oft als „Olympia für Gehörlose“ bezeichnet oder als „Olympiade der Stillen“, beides Fehltitel für die Weltspiele der Gehörlosen, die zum 10. Male seit ihrem Bestehen durchgeführt wurden. Diesmal in Amerikas Bundeshauptstadt Washington. Die gehörlosen Sportler der Welt, die aus jetzt 35 Ländern im „Comité International des Sports Silencieux (CISS)“ vereinigt sind, haben ihre alle 4 Jahre stattfindenden Veranstaltungen stets als „Weltspiele der Gehörlosen“ bezeichnet und bleiben auch dabei. So überheblich sind sie nicht, ihren Spielen ein Gegenstück der Olympischen Spiele zu nennen. Als die unterschiedlich großen Ländermannschaften nach dem 20. Juni nach und nach in Washington eintrafen, war die deutsche Mannschaft am 23. Juni die vorletzte. Sie kam aus einer verregneten Heimat direkt in einen heißen amerikanischen Sommer und hatte es schwer, sich zu akklimatisieren. Die Fußballmannschaft musste schon 2 Tage später gegen den schwersten Gegner des Fußballturniers Jugoslawien antreten und verlor auch 0:5 gegen den späteren Turniersieger. Bei Halbzeit stand es noch 0:1, bis ein verschossener Elfmeter sie Abwehrkraft unserer Mannschaft lähmte. Dann aber raffte sich die Mannschaft zusammen. Innerhalb einer Woche absolvierte sie weitere 4 siegreiche Spiele. Am Ende standen der 3. Platz unter 10 Bewerbern und die

bronzene Medaille für die tapferen Spieler. Dies zuerst hervorzuheben in unserem Bericht, scheint notwendig – die Fußballjugends haben es verdient. Alles in allem gewannen die deutschen Sportler in Washington 5 goldene, 4 silberne und 8 bronzene Medaillen. Nach einer inoffiziellen Zusammenstellung belegen sie damit unter 25 teilnehmenden Nationen den 6. Platz. Die Weltspiele in Washington zeigten in großartigen Rahmen, wie sich die Gehörlosen auch auf dem Gebiete des Sports rehabilitiert haben. Sie zeigten aber auch ähnlich wie in Tokio, dass man geneigt ist, sportliche Leistung als Wertmesser nationaler und politischer Größe zu betrachten. Das demonstrierten besonders die Russen, die mit einer glänzend vorbereiteten Mannschaft antraten und damit die meisten Medaillen holten. Es blieb abzuwarten, ob auch die anderen Länder neuen Methoden bei der Leistungssteigerung sich zuwenden, um ihr nationales Prestige zu wahren. Die nächsten Spiele sollen 1969 in Belgrad/Jugoslawien stattfinden. In den nächsten Nummern der DGZ wird sich Gelegenheit bieten, ausführlich über die sportlichen Veranstaltungen und die Ergebnisse zu berichten. Aber auch über das Zusammentreffen der Tausenden von Gehörlosen aus aller Welt in Washington, über die Festveranstaltungen, das Gallaudet College und seine Einrichtungen gibt es viel zu erzählen. Nicht zuletzt verdient die größte Reise, die jemals eine deutsche Gehörlosen-Reisegesellschaft unternahm, eine ausführliche Würdigung. Sie ging von Frankfurt/Main mit dem Flugzeug über Irland, Neufundland, New York nach Washington und zurück. 111 Personen nahmen daran teil, welche für die Hinreise 22 Stunden und die Rückreise 18 Stunden benötigen. Viel zu erzählen vermögen alle

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Teilnehmer der Reise von ihren Erlebnissen. Sie trafen Schicksalsgenossen aus aller Welt und jeder Hautfarbe, standen auf dem höchsten Gebäude der Welt und in New Yorks Weltausstellung. In Washington besuchten sie barhäuptig das Grab des ermordeten amerikanischen Präsidenten Kennedy und in New York kletterten einige sogar zum Scheitel der Freiheitsstatue hinauf. Diese Buntgewürfelte Gesellschaft ist müde von großer Fahrt heimgekehrt. Sie wird aber zu erzählen wissen. Nächstens.

Verfasser: ???

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 14/1965

Entscheidungen und Ergebnisse der 10. Weltspiele der Gehörlosen

Der Fußball schaffte es

Obgleich Fußball mehr Wintersport ist, hat er sich auch unter der glühenden Sonne in Washington bewährt. Unsere deutsche Mannschaft belegte unter 10 teilnehmenden Nationen den 3. Platz und brachte die Bronzemedaille heim. Dieser Erfolg nach unglücklichem Start (0:5 gegen Jugoslawien verloren) ist dem unbeugsamen Siegeswillen der Mannschaft zu danken, die nach und nach zu einer harten verschworenen Gemeinschaft zusammenwuchs. Innerhalb einer Woche mussten 5 Spiele ausgetragen werden. Dass die 15 Spieler konditionell diese Kraftprobe bestanden, ist neben ihrem Willen der guten Vorbereitung durch Lehrgänge und Ausscheidungsspiele zu danken. Teil an dem Erfolg hat auch Trainer Stürze vom Bayerischen Fußballverband, der sich der Spieler besonders angenommen hatte. seine Lehren wurden von den Spielern in täglichen Spielersitzungen immer wieder besprochen und auch beherzigt. Die 10 gemeldeten Ländermannschaften wurden in Washington durch Los in zwei Gruppen eingeteilt. Nach Punktsystem wurden die Gruppensieger in einfacher Runde ermittelt. Die Gruppen sahen wie folgt aus:

Gruppe 1	Gruppe 2
Jugoslawien	USA
Griechenland	England
Italien	Argentinien
Holland	Belgien
Deutschland	Frankreich

Die Spiele um die Gruppenmeisterschaft brachten folgende Ergebnisse
(ausgetragen vom 26.06. bis 01.07.1965):

Gruppe 1		Gruppe 2	
Griechenland – Holland	1 : 1	Argentinien – Frankreich	2 : 3
Jugoslawien – Deutschland	5 : 0	USA – England	0 : 12
Deutschland – Holland	2 : 1	England – Frankreich	5 : 1
Italien – Griechenland	8 : 0	Belgien – Argentinien	1 : 1
Jugoslawien – Griechenland	5 : 0	USA – Argentinien	0 : 6
Italien – Holland	8 : 0	Belgien – Frankreich	8 : 0
Jugoslawien – Italien	1 : 0	Belgien – USA	8 : 0
Deutschland – Griechenland	6 : 0	England – Argentinien	2 : 0
Deutschland – Italien	3 : 1	England – Belgien	1 : 1
Jugoslawien – Holland	5 : 1	Frankreich – USA	5 : 2

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Nach Abschluss der Gruppenspiele ergab sich bei den Gruppen folgender Tabellenstand:

Gruppe 1	SP	G	U	V	Tore	Punkte	Gruppe 1	SP	G	U	V	Tore	Punkte
1. Jugoslawien	4	4	0	0	16 : 1	8 : 0	1. England	4	3	1	0	20 : 2	7 : 1
2. Deutschland	4	3	0	1	11 : 7	6 : 2	2. Belgien	4	2	2	0	18 : 2	6 : 2
3. Italien	4	2	0	2	17 : 4	4 : 4	3. Frankreich	4	2	0	2	9 : 17	4 : 4
4. Holland	4	0	1	3	3 : 16	1 : 7	4. Argentinien	4	1	1	2	9 : 6	3 : 5
5. Griechenland	4	0	1	3	1 : 20	1 : 7	5. USA	4	0	0	4	2 : 31	0 : 8

Nach diesem Tabellenstand spielten Jugoslawien und England um den 1. und 2. Platz des Turniers, das Jugoslawien 3:1 (1:0) gewann. Belgien und Deutschland als Gruppenzweiter hatten um den 3. und 4. Platz zu kämpfen. Hier siegte Deutschland 2:1 (1:0) und gewann damit die bronzene Medaille. Um den 5. und 6. Platz spielten Italien und Frankreich 5:0 (5:0). Damit ergab sich folgender Endstand des Fußballturniers der 10. Weltspiele: **1. Jugoslawien (Goldmedaille)**, **2. England (Silbermedaille)**, **3. Deutschland (Bronzemedaille)**, 4. Belgien, 5. Italien, 6. Frankreich.

Über die einzelnen Spiele, welche die deutsche Fußballmannschaft austrug, können wir wegen der Raumknappheit nur kurze Spielberichte geben. Sie sollen nur das Wesentliche berichten.

Deutschland – Jugoslawien 0:5 (0:1)

Das erste Spiel des Turniers zeigte beide Mannschaften nervös. Jugoslawien hatte anfangs leichte Vorteile, aber auch die deutsche Mannschaft zeigte sich gefährlich. Schusspech verhinderte Zählbares. Kurz vor Halbzeit erzielte Jugoslawien durch Abwehrfehler das erste Tor. In der zweiten Hälfte des Spiels schoss Schudlik einen wegen Fouls gegebenen Elfmeter gegen den Pfosten. Pech! Dieses Pech und die große Hitze verhinderten, dass die deutsche Mannschaft sich zusammenfand. Sie musste noch 4 Tore hinnehmen. Das Ergebnis entspricht nicht dem Spielverlauf. Jugoslawien war ein harter Gegner, was zahlreiche Verletzungen beweisen. Eckenverhältnis 6:5 für Jugoslawien.

Die deutsche Mannschaft: Günther; Zarske; Pöhl; Schudlik; Henke; Clarus; Ehrenreich; Gast; Ranft; Spindler; Fiedler.

Deutschland – Holland 2:1 (1:1)

Vom Anstoß weg stürmten die Deutschen und wurden schon in der 10. Minute durch ein Tor von Costrau belohnt. Dann flaute das Spiel ab. Hollands Linksaußen war sehr gefährlich und stellte auch in der 38. Minute den Gleichstand her. Nach einer Umstellung in der zweiten Halbzeit kam die deutsche Mannschaft wieder gut in Schwung, aber die Stürmer versiebteten die todsichersten Sachen. Erst LA Fiedler schoss kurz vor Schluss das 2:1 heraus. Die Holländer waren eifrig und überaus spielstark. Ecken 5:3 für Deutschland. Beste Spieler waren Pöhl und Lutz.

Mannschaftsaufstellung: Günther; Zarske; Pöhl; Clarus; Henke; Lutz; Costrau; Spindler; Schudlik; Ranft und Fiedler.

Torschützen: 1:0 Costrau (10. Minute), 1:1 HOL (38. Minute), 2:1 Fiedler (? Minute).

Deutschland – Griechenland 6:0 (2:0)

Spielerisch waren die Deutschen den Griechen überlegen, die aber ihren Eifer einsetzten. Ihre Überlegenheit konnte die Deutsche Mannschaft erst in der 43. Minute durch ein Tor durch Ranft ausdrücken. Das zweite Tor besorgte kurz vor Halbzeitpfeiff LA Hering mit schönem Bogenschuss. Das dritte Tor in der 60. Minute kam von Lutz aus 18 m Entfernung und anschließend fielen innerhalb 15 Minuten 3 weitere Tore durch Hering, Ranft und Ehrenreich, die eine Ecke von Ranft durch Kopfball verwandelte. 2 weitere Tore wurden wegen Abseits nicht gegeben. Die Griechen waren nicht so schlecht, wie das Ergebnis besagt. Das Eckenverhältnis war 8:7 für Deutschland. Hervorgehoben seien von Pöhl, Henke, Clarus, Ranft und Lutz.

Mannschaftsaufstellung: Günther; Zarske; Pöhl; Spindler; Henke; Clarus; Schulz; Ehrenreich; Ranft; Lutz und Hering.

Torschützen: 1:0 Ranft (43. Minute), 2:0 Hering (45. Minute), 3:0 Lutz (60. Minute), 4:0 Hering (? Minute), 5:0 Ranft (? Minute), 6:0 Ehrenreich (? Minute).

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg
Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



Deutschland – Italien 3:1 (2:0)

Dieser Kampf hatte Spannung, denn beide Mannschaften konnten nach dem Ergebnis des Spiels Gruppenzweiter werden. Italien hatte gegen Jugoslawien recht unglücklich 0:1 verloren und wollte es bei den Deutschen besser wissen. Die Deutschen spielten nach dem 4-2-4-System. Italien griff gleich vom Anstoß weg an, aber die deutsche Abwehr stand unerschütterlich. In der 15. Minute wurde Ranft bei einem Durchbruch umgesäbelt, den fälligen Elfmeter verwandelte er zur 1:0 Führung. Wieder griffen die Italiener pausenlos an, aber ihre Stürmer hatten mit ihren Schüssen Pech oder die deutsche Abwehr war nicht auszuspielen. Das 2:0 schaffte Ranft in der 20. Minute und gab damit der Mannschaft Auftrieb. Als Ehrenreich im Strafraum umgelegt wurde, verhängte der Schiedsrichter Elfmeter, was einen Tumult auslöste. In der Aufregung verschoss Ranft den Elfmeter. Als die Italiener zum 2:1 aufgeholt hatten, warfen sie alle Mann nach vorn, aber Ehrenreich angelte sich das Leder, startete zu einem Alleingang und schoss das Endergebnis 3:1. Damit hatte die deutsche Mannschaft das schwere Spiel dank besserer Kondition gewonnen. Eckenverhältnis 7:5 für Italien. Gefährlichster Stürmer war Lutz, sonst verdienen noch ein Lob: Pöhl, Schudlik, Henke, Clarus, Ranft, Ehrenreich und Gast.

Mannschaftsaufstellung: Günther; Zarske; Pöhl; Schudlik; Henke; Clarus; Ranft; Ehrenreich; Gast; Lutz und Hering.

Torschützen: 1:0 Ranft (15. Minute Foulelfmeter), 2:0 Ranft (20. Minute), 2:1 ITA (? Minute), 3:1 Ehrenreich (? Minute).

Deutschland – Belgien 2:1 (0:1)

Zu diesem Spiel voller Dramatik traten beide Länder mit ihrer stärksten Mannschaft an, denn es ging um die Bronzemedaille. Belgien hatte ungeschlagen den 2. Platz in seiner Gruppe errungen und war überdies Silbermedaillengewinner von Helsinki. Gleich vom Anstoß weg entwickelte sich ein schönes Spiel, das im Zeichen zweier guter Abwehrreihen stand. In der 40. Minute ging Belgien durch Fehler von Zarske 1:0 in Führung. Das Spiel wurde rau und hart, doch blieb das Ergebnis 1:0 für Belgien bis zur Halbzeit. Nach Wiederanstoß wurden die Deutschen offensiv, aber die belgische Abwehr verteidigte eisern ihren Vorsprung. Immer wieder kam der deutsche Sturm in Tornähe. In der 80. Minute setzte der amerikanische Schiedsrichter Clarus wegen unbeabsichtigten Fouls vom Platz. Mit 10 Mann kämpfte die deutsche Mannschaft verbissen um den Sieg. In der 85. Minute wurde Ranft im Strafraum unfair gelegt. Den verhängten Elfmeter verwandelte Schudlik sicher und unhaltbar. Noch 5 Minuten waren zu spielen und es stand 1:1. Was keiner für möglich gehalten hatte, schaffte Ranft in der 88. Minute, als er eine Situation geschickt ausnutzte und zum 2:1 einschoss. Damit war der Sieg geschafft und die Spieler lagen sich nach dem Schlusspfiff glücklich in den Armen, während die Belgier gesenkten Kopfes den Platz verließen. Die deutsche Mannschaft spielte wie aus einem Guss, doch verdienen hervorgehoben zu werden: Günther, Pöhl, Henke, Schudlik, Ranft, Lutz (gefährlichster Stürmer) und Ehrenreich. Es gelang der deutschen Mannschaft, an den Belgiern Revanche zu nehmen. Sie hatten 1961 die deutsche Mannschaft von der Teilnahme in Helsinki ausgeschaltet.

Mannschaftsaufstellung: Günther (Berlin); Zarske (Berlin); Pöhl (Augsburg); Schudlik (Wuppertal); Henke (Würzburg); Clarus (Berlin); Ranft (Berlin); Ehrenreich (Würzburg); Gast (München); Lutz (Würzburg) und Hering (Rheda).

Torschützen: 0:1 BEL (40. Minute), 1:1 Schudlik (85. Minute Foulelfmeter), 2:1 Ranft (88. Minute).

Verfasser: DGS – Verbandsfußballwart Alfred Fuchs, München

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 15/1965





Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg

Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



VOR 20 JAHREN

Bronzemedaille für die deutsche Fußballmannschaft 1965 in Washington/USA

Vor genau 20 Jahren fanden in Washington die 10. Weltspiele der Gehörlosen statt. Nach großartigen Kämpfen errang dort die deutsche Mannschaft die Bronzemedaille. Nun ist es 20 Jahre her. Gerhard Ehrenreich hatte etwas Sehnsucht nach seinen alten Kameraden und arrangierte ein Wiedersehenstreffen. Fast alle damaligen Spieler kamen am 5. Oktober 1985 nach Würzburg, die Fußballstiefel im Gepäck, denn sie sollten zeigen, ob sie das Fußballspielen noch nicht verlernt haben. Gerhard Ehrenreich hatte für eine Südauswahl ehemalige Auswahlspieler zusammengetrommelt. Gegen diese Auswahl trat nun die Bronze-Mannschaft an. Wenngleich es mit der Kondition auf beiden Seiten nicht zum besten stand, so waren sie alle doch immer noch fußballverliebt, statt stürmischer Attacken jonglierten sie lieber mit dem Ball und schickten Besserstehende in die Nähe des Tores. Fast ein Wunder, dass die alten Stürmer noch gezielt schießen konnten, denn sie brachten dreimal den Ball im gegnerischen Tor unter. Allerdings stand es am Ende 4:3 für die Südauswahl. Der Abend vereinte alle zu einer gemütlichen Feier. Vom DGS waren Generalsekretär Werner Kliever und Rudolf Gast, Bronzemedallienträger und 2. DGS-Vizepräsident in einer Person, dabei. Rudolf Gast gab manche Washingtoner Geschichte zum Besten. Bedauert wurde, dass 3 Fußballspieler Lutz, Würzburg; Pöhl, Augsburg und Schudlik, Wuppertal) nicht dabei sein konnten. Lutz war kurz nach dem Medaillengewinn in Würzburg verstorben, ebenso Pöhl. Von Schudlik gibt es seit Jahren kein Lebenszeichen. Auch des langjährigen DGS – Verbandsfußballwartes Alfred Fuchs, der 1977 verstarb, wurde gedacht. Die Bronzemedaille war sein größter Stolz.



Vor 20 Jahren: von links stehend: Alfred Fuchs (Verbandsfußballwart), Fiedler (Berlin), Spindler (München), Ehrenreich (Würzburg), Ranft (Berlin), Hering (Rheda), Henke (Würzburg), Lutz (Würzburg), Costrau (Berlin);

DEUTSCHER GEHÖRLOSEN - SPORTVERBAND

Mitglied im Deutschen Olympischen Sportbund – International Committee of Sports for the Deaf, gegründet 1924
European Deaf Sport Organization, gegründet 1983 – International Committee of Silent Chess, gegründet 1949



Statistiker

Rudolf Walter Marzoll, Willi-Hill-Weg 13, 22 547 Hamburg

Fax: 040 / 837 728, e-Mail : Rudolf-Walter.Marzoll@dgs-fussball.de



kniend von links: Schulz (Nürnberg), Schudlik (Wuppertal), Zarske (Berlin), Günther (Berlin), Pöhl (Augsburg), Clarus (Berlin). Nicht auf dem Bild wegen Verletzung: Rudolf Gast (München).



von links stehend: 262 Rudolf Gast, 34 Bruno Fiedler, 258 Adolf Spindler, 261 Gerhard Ehrenreich, 125 Wolfdieter Ranft, 265 Gerhard Hering, 17 Walter Henke, 19 Ulrich Costrau, 16 Franz Eberherr, 15 Erwin Winkelmann,

kniend von links: 264 Werner Schulz, 14 Walter Winter, 174 Hans-Joachim Zarske, 45 Siegfried Günther, 18 Wolfgang Clarus

Bronzegewinner BR Deutschland – Süddeutsche Auswahl 3:4 (2:2)

Tore: für Bronzegewinner: Bruno Fiedler 2x und Gerhard Hering

Für Süddeutsche Auswahl: Joachim Hirt 2x, Siegbert Werz und Michael Frank

Verfasser: Gerhard Ehrenreich, Würzburg

Quelle: Deutsche Gehörlosen-Zeitung (DGZ) vom 15/1965